

Gmesblättli

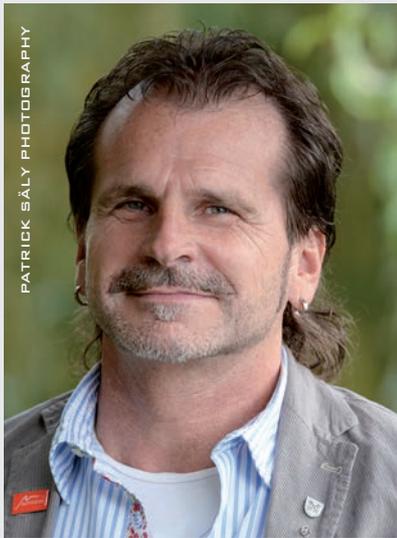


Amtliche Mitteilung Zugestellt durch Post.at Ausgabe 3/2018, Nr. 114



PATRICK SÁLY PHOTOGRAPHY

Gehweg Mauren



Liabe Tschagguser, liabe Gäscht!

Auf der Titelseite unseres „Gmesblättli“ haben wir heute den seit kurzem

fertiggestellten „straßenbegleitenden Fußweg“ entlang der L 188 im Bereich Mauren/Bödmenstein. Schon seit sehr vielen Jahren wurde eine Lösung für die Fußgänger in diesem Bereich gesucht. Der jetzt fertiggestellte Fußweg entlang der Landesstraße ermöglicht eine sichere, fußläufige Anbindung an das bestehende Fuß- und Radwegenetz sowie an die bestehenden Bushaltestellen - sowohl der Wohnobjekte als auch der dort angesiedelten Betriebe.

Wenn am 23. September der Herbst beginnt, geht einer der heißesten Sommer zu Ende. Die Wasserknappheit in den verschiedensten Regionen machte wiederum deutlich, wie wichtig eine funktionierende Wasser- und Löschwasserversorgung ist. Wir

konnten in den letzten Jahren große Teile der Versorgung in Tschagguns auf den neuesten Stand bringen. In verschiedensten Bauabschnitten wurden mehrere Quelfassungen, Hochbehälter, Wasserleitungen sowie die gesamte Mess- und Steuerungstechnik zur Kontrolle der Wasserversorgung erneuert. Aktuell sind wir u.a. mit der Quellschutzgebietsausweisung im Gauertal beschäftigt und haben die Sicherung der Latschätz-Quellen abgeschlossen.

Eine neue Wasser- und Abwasserleitung im Gauertal ist in Planung und soll für die Zukunft auch Einnahmequellen durch Trinkwasserkraftwerke ermöglichen.

**Euer Bürgermeister
Herbert Bitschnau**

Waldrutschenpark Golm

Am 22. Juni fand die feierliche Eröffnung des Waldrutschenparks am Golm statt.

Diese Attraktion für Groß und Klein, welche möglichst schonend in die Natur integriert wurde, ist wiederum eine tolle, neue Möglichkeit unseren „Familienausflugsberg“ auf eine „neue Art“ zu erleben. Die rund 380 Meter langen Edelstahlrutschen können auch bei Schlechtwetter genutzt werden und sind somit ein weiterer Baustein, die den Ganzjahrestourismus unterstützen werden. Der Waldrutschenpark mit dem neu angelegten Wanderweg sowie dem tollen Grillplatz wird seit der Eröffnung sehr stark frequentiert. Egal ob Familien, Vereine oder Firmen, jeder nutzt dieses neue Angebot und ist anschließend sicherlich begeistert ob des „ganz besonderen Erlebnisses“. Der Waldrutschenpark wurde durch Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger, VIW Vorstand Christof Germann, Talschaftsbürgermeister und Bergbahnchefs eröffnet. Vielen Dank an Golm-Silvretta-Lünersee Tourismus (GSL) für die Umsetzung dieses neuen Angebotes!



Aktion Blumenwiese in Tschagguns



Tolles Echo von Gästen und Einheimischen auf die Blütenpracht!

2018 startete die Gemeinde Tschagguns – auf Initiative von Gemeindevertreter Egon Pfefferkorn – erstmals mit der Aktion „Blumenwiese“ und 1-jährigen Pflanzen. Anfänglich war eine gewisse Skepsis vorhanden, doch spätestens, als die ersten Blumen zu blühen begannen, wusste man, dass sich der Aufwand gelohnt hat. Die Vielzahl an Blumen, Blüten, Farben und Insekten zaubert dem Betrachter einfach ein Lächeln ins Gesicht. Und das war, neben dem Nahrungsangebot für Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten, auch der Sinn und Zweck der Aktion. Eine natürliche, einfache und billige Möglichkeit der Ortsverschönerung, ein Ort zum Beobachten, Betrachten, Genießen, Verweilen, oder einfach das Gefühl oder der Gedanke im Hinterkopf beim Vorbeigehen oder – fahren: „Mol. Schö! Gfällt miar.“ Die

eingelangten Rückmeldungen auf der Gemeinde waren durchwegs positiv und die Aktion wird nächstes Jahr sicher fortgesetzt. Als Straßen- oder Wegbegleitung, in Böschungen, als Blumenbeet, oder in Gartennischen, aber auch in großen Pflanzkübeln können die Blumen gesät werden. Wenn man die Blumen pflückt hat man Freude für maximal 1 Tag, lässt man sie stehen, haben alle Freude für Wochen! Erfreulicherweise haben sich auch sehr viele Tschaggunserinnen und Tschaggunser an dieser Aktion beteiligt und eine kleine oder größere Naturinsel gepflanzt. Hoffentlich mit dem gleichen Ergebnis und der gleichen Freude beim Betrachten. Mit zunehmendem Herbst – auf Grund der Hitze heuer schon etwas früher – verändert die Blumenwiese ihr Aussehen. Immer mehr verdorrte Blütenstände kommen dazu. Auch hier gibt es viele Formen mit einer ganz eigenen Schönheit. Jedenfalls dienen diese „Stängel“ aber als Futter

für Vögel und als Wohn- und Überwinterungsmöglichkeit für Insekten. Der Schnee deckt dann alles zu und mit dem Frühjahrsputz kommt alles raus und es wird neu gesät. Noch viel Freude mit den Blumenwiesen!



90. Geburtstag

Am Freitag, dem 29. Juni feierte Meyer Olga im Kreise ihrer Liebsten ihren 90. Geburtstag. Auch wenn die eine oder andere Erschwernis des Alters ihren Tagesablauf beeinträchtigt, so ist sie nach wie vor eine humorvolle Frau, der das Wohlergehen ihrer Familie sehr am Herzen liegt. Ich durfte Frau Meyer im Namen der Gemeinde Tschagguns und in meinem Namen die besten Glück- und Segenswünsche überbringen. Die Blumen und das kleine Präsent der Gemeinde Tschagguns erfreuten Frau Meyer sehr. Ich wünsche ihr noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Familie!



90. Geburtstag

Am 19. August feierte Frau Gertrud Bitschnau, meine Mama, im Kreise von Verwandten und Bekannten den 90. Geburtstag. Aus diesem Anlass umrahmte die Harmoniemusik Tschagguns die kleine Feierlichkeit musikalisch. Im Kreise ihrer Kinder, Enkel, Urenkel sowie Geschwister, Verwandten und Bekannten genoss sie ihren Ehrentag. Noch immer besorgt sie ihren Haushalt ohne Hilfe und freut sich über jeden Besuch. Ich durfte Mama im Namen der Gemeinde Tschagguns und in meinem Namen kleine Präsenten überreichen. Ich wünsche ihr noch viele gesunde Jahre im Kreise ihrer Liebsten!



Senioren unterstützen Senioren

Wir haben eine Seniorenbörse ins Leben gerufen. Dazu wurde ein ehrenamtlich geführter Verein gegründet, der sich als Vermittlungsstelle zwischen Unterstützung suchenden und helfenden Mitgliedern versteht.

Die Hilfestellungen finden schnell, unkompliziert und auf freiwilliger Basis statt. Wir sprechen hiermit handwerklich geschickte und aktive Seniorinnen und Senioren an, die bereit sind, in ihrer freien Zeit kleinere Dienstleistungen bei anderen Mitgliedern zu erbringen, z.B. Fahrten zum Arzt, Einkaufen, diverse Gartenarbeiten, kleinere Reparaturen im



Haushalt ...
Bitte melden Sie sich!
Hier unsere Kontaktmöglichkeiten:
- Post: Seniorenbörse Montafon,
Veltlinerweg 16b, 6780 Schruns
- Mobiltelefon: 0664 88977545

- E-Mail: Seniorenboerse.Montafon@gmx.at
- Web: seniorenboerse-montafon.at

Reinhard Winterhoff – Obmann
Christiane Hagen – stellv. Obfrau

Seniorenachmittage



Am Dienstag, dem 19. Juni fand die Abschlussfahrt des Seniorenachmittages statt. Treffpunkt war um 13.30 Uhr beim Cresta-Parkplatz. Martin Schlepp, unser Buschauffeur der Montafonerbahn fuhr mit uns nach Hörbranz zur Feinbrennerei Prinz. Zuerst genossen wir eine Führung quer durch das Betriebsgelände und im Anschluss an die Führung konnten auch einige Schnapserzeugnisse verkostet werden. Vor dem gemütlichen Ausklang im Gasthaus Rose gleich nebenan hatten die Senioren

noch die Möglichkeit, den einen oder anderen edlen Tropfen für zu Hause zu erwerben. Die Abschlussfahrt war fleißig besucht und das Organisationsteam freut sich schon jetzt, wenn im Herbst nach der Sommerpause wieder zahlreiche Senioren der Einladung zum Seniorenachmittag folgen. Ich möchte mich beim gesamten Seniorenteam – Christiane, Anneliese, Agnes, Magdalena und Maria – recht herzlich für ihre ehrenamtliche Arbeit das ganze Jahr über bedanken. Wünsche den Senioren und dem

Organisationsteam eine gesunde und abwechslungsreiche Sommerpause, damit es im Herbst 2018 zum Start viele Neuigkeiten auszutauschen gibt.

Terminübersicht Seniorenachmittage 2018/2019

- 09. Oktober
- 13. November
- 11. Dezember
- 08. Jänner
- 12. Februar
- 12. März
- 09. April
- 14. Mai

Freiluftkinos im Montafon

Drei Montafoner Orte zeigten vom 2. bis 4. August drei große Filme an drei Abenden. Die Veranstalter, Montafon Tourismus und die WIGE Montafon, waren sich einig, dass durch die Filmauswahl auch für fast jeden Geschmack die passende Unterhaltung geboten wurde.

Und diese Annahme hat sich bestätigt. Alle drei Abende waren sehr gut besucht. Pro Veranstaltung nahmen rund 200 Personen unter freiem Himmel Platz und erlebten Kinoerlebnis in Dolby Surround auf einer sieben Meter breiten Leinwand. Der erste Abend fand beim Stausee in Latschau vor der imposanten Kulisse der Kletterwand statt. Das Kinoerlebnis dieses Abends war Hugh Jackmann als „The Greatest Show-



man“. Alle Veranstaltungen konnte man bei freiem Eintritt genießen! Die Rückmeldungen der Besucher waren durchwegs positiv und so sollte einer Weiterführung des Freiluftki-

nos Montafon nichts mehr im Wege stehen! Die Bewirtung der imposanten Veranstaltung übernahm dankenswerter Weise Georg Sandrell mit seinem Team!

Aufest 2018 - Ortsfeuerwehr Tschagguns

Am Samstag, dem 9. Juni fand das bereits 22. Aufest der OF Tschagguns statt. Auch der zeitweilige starke Regen konnte die Stimmung unter den zahlreichen Besuchern nicht trüben. Und so fanden bei unserem Festplatz in der Tschaggunser Au Jung und Alt zum

traditionellen Aufest bei milden, frühlingshaften Temperaturen ein. Neben Grillköstlichkeiten und allerlei Getränken wurden die Festbesucher mit stimmungsvoller Musik unterhalten. Die Ortsfeuerwehr organisierte auch heuer wiederum eine schöne,

traditionelle Festlichkeit, die auch durch den teilweisen Regen nichts an ihrer Attraktivität verloren hat. Vielen Dank an das Organisationsteam unserer Feuerwehr und an die freiwilligen Helferinnen und Helfer für die Durchführung des Aufestes 2018.

Dorfhock

Unser Ortsmarketing Schruns-Tschagguns „gestaltete“ heuer erstmals verschiedene Varianten unseres Dorfhoek's.

Beim ersten Dorfhoek in diesem Sommer gab es z.B. ein gemütliches Beisammensein mit musikalischer Begleitung von Bernhard und Mario. Bei Köstlichkeiten vom Grill und einem süßen Buffet waren zahlreiche Besucher gekommen!

Der Dorfhoek mit Platzkonzert der Harmoniemusik Tschagguns und anschließendem Montafoner Abend der Trachtengruppe Schruns war ein neuer, gelungener Versuch unserem Dorfhoek „neuen Schwung“ zu geben. Bei diesen zwei – in dieser Kombination so durchgeführten Abenden –

erfreuten sich zahlreiche Gäste und Einheimische an diesen „Brauchtumsabenden“. Schöne, traditionelle Blasmusik mit anschließendem tollem Programm der Trachtengruppe Schruns bot ansprechende Unterhaltung und machten diese Abende zu ganz speziellen Erlebnissen. Vielen Dank den „Golnis“ für die perfekte Bewirtung unseres Dorfhoek's.

Platzkonzerte 2018 der Harmoniemusik Tschagguns

Am 17., 24. und 31. August spielte unsere Harmoniemusik die traditionellen Platzkonzerte auf unserem Volksschulplatz! Zusätzlich zu den oben angeführten Terminen des Dorfhoek's erfreute unsere Musik



an diesen Abenden Jung und Alt mit ihren vorgetragenen Blasmusikweisen. Sehr aufschlussreich auch die Erklärungen und Veranstaltungshinweise! Vielen Dank unserer Musik für die vielen Konzerte, die sie für unsere Gäste und für unsere Dorfgemeinschaft immer wieder abhalten!

Ihre Versicherungsberater in Ihrer Nähe:



montaVon
Generalagentur der VLV

bernhard.ammann@montavon.eu
+43 699/14121390
Gantschierstraße 39
6780 Schruns

markus.barthold@montavon.eu
+43 699/14121464
Gantschierstraße 39
6780 Schruns

walter.summer@montavon.eu
+43 699/14121495
Gantschierstraße 39
6780 Schruns



Alpine Trophy 2018



© Montafon Tourismus/Andreas Haller

Bereits zum 11. Mal ging dieses Jahr die „Alpine Trophy“ im Montafon „über den grünen Rasen“ im Montafon!

Seit 2008 hat sich das Turnier mit heuer knapp 80 Mannschaften zum größten Jugend-Fußballturnier des Landes Vorarlberg entwickelt. Über 1500 Jugendliche hatten sich an diesem verlängerten Wochenende eingefunden, um gegeneinander den Kampf ums runde Leder auf vier Fußballplätzen im Montafon auszufechten. Gespielt wurde in fünf verschiedenen Altersklassen. Recht herzlichen Dank den Organisatoren von Inter-

sport FC Schruns, SCM Vandans, SC St. Gallenkirch, SV Gaschurn-Partenen und Montafon Tourismus sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die Planung und Durchführung dieser tollen Veranstaltung! Das Schöne an diesem Turnier ist einerseits die Internationalität der teilnehmenden Spieler und der begeisterten Zuschauer, und andererseits das hohe Niveau, auf welchem hier gespielt wird. Die Sportregion Montafon bietet hier Nachwuchsspielern großer europäischer Top-Fußballclubs – von welchen einige regelmäßig auf unseren Fußballplätzen trainieren – hervorragende Bedingun-

gen. Aktuell war ja auch gleichzeitig der WM Teilnehmer – die Nationalmannschaft aus Peru – hier im Montafon um sich auf die Fußball-WM 2018 in Russland vorzubereiten! Auch der Wettergott hatte heuer ein Einsehen mit den jungen Fußballbegeisterten, denn es herrschte an allen drei Tagen mit fröhlicheren Temperaturen ideales Fußballwetter. Und so waren am Ende des Turniers sowohl die Akteure auf dem Rasen, als auch die Trainer, Begleiter und Eltern von diesem Nachwuchsturnier begeistert. Danke an Alle im Montafon, die zum Gelingen dieses großen Nachwuchsevents beigetragen haben!

Montafoner Resonanzen

Das Kulturfestival "Montafoner Resonanzen" hat sich in den vergangenen Jahren als musikalisches Format mit vielfältigem Angebot etabliert. An sechs Wochenenden verwandelt sich das Montafon zu einem Schauplatz hochkarätiger musikalischer Darbietungen. Von Orgel, Kammermusik, Jazz, Volksmusik, Barock bis zu Cross-Over.

In unserer Pfarrkirche fand am 11. August am „Kammermusikwochenende“ ein hochklassiges Konzert des „Quartetto di Cremona“ statt. Die vielen interessierten Zuhörer hatten ihr Kommen nicht zu bereuen. Dieses Konzert mit Violine, Viola, Violoncello und Gitarre erfüllte die Erwartungen.



Generalsanierung des Kraftw

Das Kraftwerk Gampadels Unterstufe der Vorarlberger Kraftwerke AG ist mittlerweile annähernd 100 Jahre alt.

Von der Wasserfassung am Gampadelsbach führt ein rd. 1,2 km langer Freispiegelstollen in Richtung Speicher Bitschweil. Das Becken weist ein Gesamtvolumen von rd. 30.000 m³ auf und liegt auf rd. 1.080 müA. Im Anschluss an das Tagesausgleichsbecken gelangt das Wasser über eine größtenteils oberirdisch verlegte Druckrohrleitung zum Krafthaus auf

einer Meereshöhe von rd. 682 müA. Das abgearbeitete Triebwasser wird über den Unterwasserkanal in die Ill abgegeben.

Im Zuge des wasserrechtlichen Wiederverleihungsverfahrens wird das Kraftwerk derzeit rundumernuert. Im Februar dieses Jahres konnte mit den Arbeiten zur Generalsanierung begonnen werden. Bei der Wasserfassung werden die Schließorgane saniert sowie an den Betonbauwerken der Fassung Instandsetzungen durchgeführt. Die etwas flussabwärts im Gampadelsbach situierte Pump-

station wird zur Dotierwassermessstelle umgebaut, um zukünftig die abzugebende Restwassermenge kontinuierlich messen zu können. Der Beileitungsstollen Bitschweil wird auf einer Länge von rd. 400m saniert.

Im größten Teil der Sanierungsstrecke wird die bestehende Stollenauskleidung durch eine neue Ortbetonnenschale ersetzt. Die Arbeiten im Stollen sind aufgrund der extrem engen Platzverhältnisse eine besondere Herausforderung für die Mineure. Im Speicher Bitschweil wird ein



Kraftwerks Gampadels Unterstufe

neues Drainagesystem hergestellt, über welches zukünftig die Dichtigkeit des Beckens digital überwacht wird. An den Beckenwänden wird eine Betonvorsatzschale als neue Dichteebene vorbetoniert. Die umfangreichsten Arbeiten werden im Bereich der Oberwasserführung der Kraftwerksanlage umgesetzt. Das unmittelbar an das Becken anschließende Notschlussorgan wird durch eine neue notschlussstaugliche Drosselklappe ersetzt. Gänzlich neu errichtet wird die Druckrohrleitung mit einem gegenüber dem Altbestand etwas vergrößerten

Durchmesser (alt: DN900, neu: DN1200mm). Die Arbeiten an der freiverlegten Druckrohrleitung sind aufgrund der extremen Hangneigung (stellenweise über 45 Grad) und der schlechten Erschließung der Arbeitsbereiche eine besondere Herausforderung. Begleitend mit der Erneuerung der Druckrohrleitung werden auch die Steinschlagschutzbauwerke auf der Steilstrecke erneuert, sowie in Verlängerung des Forstwegs Gulla ein Steinschlagschuttdamm errichtet.

Im Krafthaus werden diverse maschinelle und elektrische Überholungen

durchgeführt und der Unterwasserkanal bis zur Mündung in die Ill ausgebaut. Für die Versorgung der Baustelle im Becken und auf der Trasse der Druckrohrleitung wird eine Materialeilbahn eingesetzt. Ziel ist es, die Sanierungsarbeiten bis Ende des Jahres soweit abzuschließen, dass der Betrieb des Kraftwerks wieder aufgenommen werden kann. Restarbeiten und die Rekultivierung der beanspruchten Flächen finden dann im nächsten Frühjahr statt.

Baumeister Ing. Thomas Groß



Dienstjubiläen der Gemeinde Tschagguns



Die Jubilarin Christine Joven mit Bürgermeister Bitschnau



Die Jubilarin Helga Huber mit Bürgermeister Bitschnau

Helga Huber

Trat im Jahre 1988 in den Gemeindedienst ein. Seit dem ist sie – abgesehen von einer Karenzunterbrechung – lückenlos in der Gemeindeverwaltung tätig. Sie hat eine „fundierte“ Ausbildungsbegleitung durch mehrere Bürgermeister genossen und war – was ihr heute sehr zum Vorteil gereicht – jahrelang zusammen mit unserem ehemaligen Kassier – Pepi Both – für die Gemeindefinanzen zuständig. Inzwischen ist unsere Helga zu einem unverzichtbaren Bestandteil der Tschaggunser Gemeindeverwaltung geworden. Die Gemeindefinanzen sind bei Helga „in guten Händen“. Sämtliche budgetwirksamen Ausgaben „gehen über ihren Schreibtisch“ und werden peni-

bel kontrolliert. Den ganzen Aufgabenbereich von Helga zu dokumentieren würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. Die exakte Finanzführung – zusammen mit unserem „Finanzbegleiter“ Edgar Palm – zeichnet Helga besonders aus. Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit durfte ich Helga ein kleines Präsent der Gemeinde Tschagguns überreichen.

Christine Joven

Unterstützt uns in unserem Kindergarten seit Dezember 1987. Sie ist – außer einer Karenzunterbrechung – für die Gemeinde Tschagguns bei der Kindergartenbetreuung tätig. Seit Jänner 2007 trägt sie die Verantwortung und ist damit die Lei-

terin des Kindergarten Tschagguns. Seit Christine damals zu uns gekommen ist, hat sich in den Kinderbetreuungseinrichtungen viel verändert. Die Schulvorbereitung in den Kindergärten geschieht durch unsere Kindergartenpädagoginnen und Helferinnen – unter der Leitung von Christine – in hervorragender Art und Weise – damit unsere Kinder ohne Leistungsdruck auf die Schule vorbereitet werden. Wir schätzen an Christine ihre lösungsorientierte Zusammenarbeit die momentan unter nicht immer optimalen, räumlichen Bedingungen erfolgt. Im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit konnte ich Christine als kleines Dankeschön ein Präsent der Gemeinde Tschagguns überreichen!

Gemeindemitarbeiterin Elisabeth Kohler ist in Karenz

Unsere langjährige, geschätzte Mitarbeiterin Elisabeth Kohler wechselte Anfang Sommer in die Karenz. Inzwischen vervollständigt Sohn Pirmin das Eheglück von Elisabeth und Andreas Kohler.

Seit November 2007 hat Elisabeth die Agenden unseres Bürgerservices und des Sekretariates in umsichtiger sowie freundlicher Art und Weise geleitet. Viele Prozesse und Strukturen wurden von ihr aufgebaut und begleitet. Die Aufgaben als Legalisatorin wird Elisabeth weiterhin wahrnehmen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei ihr für ihren bisherigen Einsatz und die ausgezeichnete Arbeit. Wir wünschen Elisabeth, Andreas und Pirmin alles Gute, viel Freude und vor allem Gesundheit.



Neuigkeiten aus unserer Gemeindeverwaltung

Seit Jänner 2018 ist Frau Patricia Fedele bei uns in der Gemeindeverwaltung tätig.

Patricia ist bei der Marktgemeinde Schruns angestellt und unterstützt darüber hinaus - im Rahmen der Finanzverwaltung Montafon - die Gemeinden Silbertal und Tschagguns. Bei uns arbeitet Patricia in der Abteilung Buchhaltung/Gemeindekassa und unterstützt dabei Helga Huber.

Mit der Unterstützung von Patricia setzen wir die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung Montafon fort und sind froh, dass sie uns – wenn auch zeitlich begrenzt – unterstützt.



Am 3. September 2018 hat Frau Nina Stemer-Galehr, MAS in der Gemeindeverwaltung Tschagguns ihre Arbeit aufgenommen. Künftig wird unser Team durch Nina in den Bereichen Bürgerservice und Sekretariat verstärkt.

Nina hat die Matura an der Handelsakademie in Bludenz abgeschlossen und war bei einer Regionalbank tätig, wo sie den Bereich Bankstellenleitung verantwortete. Berufsbegleitend besuchte Nina mehrere Lehrgänge – zuletzt hat sie einen Universitätslehrgang mit dem Abschluss als Business Managerin erfolgreich absolviert.

Nina ist im Montafon aufgewachsen und lebt seit 14 Jahren mit ihrem Mann Florian Galehr in Tschagguns. Sie schätzt den Kontakt mit Menschen und freut sich bereits auf ihre neuen Aufgaben bei der Gemeinde. In ihrer Freizeit hilft Nina beim Gola-Droli-Verein Tschagguns mit. Wir von der Gemeindeverwaltung Tschagguns freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Nina und sind sicher, dass sie unsere Verwaltung bereichern wird.



Fronleichnamsfest

Am 31. Mai feierte unsere Pfarrgemeinde das Fronleichnamsfest erstmals wieder mit einer traditionellen Fronleichnamsprozession.

Da es unserem Pfarrer Georg Nigsch ein großes Anliegen ist, diese Prozession in der Tschaggunser Pfarre wieder zu beleben, hatte er aus diesem Anlass alle Tschaggunserinnen und Tschaggunser zu diesem Bekenntnis des

christlichen Glaubens eingeladen. Viele waren seiner Einladung gefolgt und so wurde die Fronleichnamsprozession bei herrlicher Witterung durchgeführt. Begonnen wurde das Fest mit einer feierlichen Eucharistiefeier in der Pfarrkirche um anschließend die vier herrlich, festlich geschmückten Altäre betend zu besuchen. Der feierliche Festumzug endete wiederum

in unserer Pfarrkirche. Viele waren in ihren Trachten gekommen um ganz im Sinne unserer Kultur und regionalen Identität diesen Festtag zu begehen. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen unseres Fronleichnamsfestes beigetragen haben, ganz besonderer Dank an unsere Harmoniemusik für die musikalische Begleitung!



Reformpädagogikschule Latschau

Montessori zum Kennenlernen für interessierte Kinder von 3 - 6 Jahren gab es an diesem Nachmittag in unserer „Reformexpositur“ in Latschau. Die VS Latschau mit dem Schwerpunkt Montessori-Pädagogik bot interessierten Kindern und Eltern die Möglichkeit, an diesem Nachmittag die genialen Materialien Maria Montessoris kennen zu lernen und damit zu arbeiten. Die Welt wird mit allen Sinnen entdeckt. Die Geheimnisse in der Welt der Zahlen und Buchstaben werden erforscht und damit wichtige Grundlagen für die Neugier der Kinder auf's Lernen geschaffen.

Die Volksschule Latschau ist eine öffentliche sprengelfreie Kleinschule im Montafon die ihre Schüler jahrgangsgemischt unterrichtet. Die Päd-

agogik der Kleinschule richtet sich nach den Ansätzen der Reformpädagogik und den Grundsätzen Maria Montessoris. Die Räumlichkeiten der Volksschule wurden 2016 neu adaptiert und bieten nun fünf Unterrichtsräume, welche den Kindern optimale Voraussetzungen für freies, individuelles Lernen ermöglichen. Die Kleinschule wird nicht nur von Kindern aus der Ortschaft Latschau besucht, sondern bietet auch Schülern aus dem gesamten Montafon die Möglichkeit für einen Schulbesuch. Eine Benotung der Schulleistungen findet erst ab der vierten Jahrgangsstufe statt.

Ich konnte mich zusammen mit unserem Vizebürgermeister Gerhard von der Qualität des Unterrichts als auch von der Qualität der Räumlichkeiten



überzeugen. Gratulation an die Dipl. Montessori Pädagogin Heidi Strolz für diese „Kleine Welt“ in Latschau! Mehr wissenswertes unter www.vs-latschau.vobs.at

Informationsveranstaltung - Invasive Neophyten

Am 5. Juni fand um 19 h im Sitzungssaal der Gemeinde Tschagguns eine Info-Veranstaltung zum Thema Neophyten und ihre Auswirkungen auf unsere Kulturlandschaft statt.

Mag.a Barbara Harder von der Abteilung Natur- und Umweltschutz beim Land Vorarlberg informierte bei diesem sehr interessanten Vortrag über die Auswirkungen der Verbreitung der Neophyten.

Nach ersten Erläuterungen an Hand von Beispielen bei unserem Bauhof/ AWSZ folgten anhand einer Präsentation verschiedene Möglichkeiten der Eindämmung der Verbreitung dieser Pflanzen. Es erfordert einiges an Wissen, um den Kampf gegen die Neophyten erfolgreich zu meistern.

Ich bin überzeugt, dass eine Eindämmung der Verbreitung dieser Pflanzen nur gelingen kann, wenn sich ausreichend engagierte Tschaggenser finden, die bereit sind, Eigeninitiative zu ergreifen. Um das Ziel der Veranstaltung – geeignete Maßnahmen zur Bestandsregulierung vermitteln – zu erreichen, müssen Betroffene in der



Lage sein, eigenständig die notwendigen Schritte einzuleiten! Allen Interessierten, denen es nicht möglich war an dieser Info-Veranstaltung teilzunehmen, bietet die Gemeinde Tschagguns auf ihrer Homepage unter Aktu-

elles/Gmesinfo: www.tschagguns.at weitere Informationen und Merkblätter an. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei der Gemeindevertreterin Isabelle Jochum für die Initiative zur Durchführung dieser „Kampagne“.

M³ Marathon Mountainbike Marathon 2018

Am Freitag und Samstag, 27. + 28. Juli war im Montafon ein ganz besonderes Jubiläum „am Start“.

Wir feierten den 10. M³ Montafon Mountainbike Marathon! Dieses Jubiläum brachte wieder ganz spezielle Höhepunkte. Gestartet wurde am Freitag zu Mittag mit der Montafoner E-Bike Genussrunde. Dabei wurden auf der insgesamt 31,5 km langen Strecke vier kulinarische Höhepunkte geboten. Am Abend dann der schon traditionelle M4 Village Cross am Schrunser Kirchplatz mit Welcome Party und musikalischen Highlights abseits der Rennstrecken. Am Samstag dann ab 7.30 Uhr zu den verschiedenen Startzeiten M³, M², M¹ sowie Mfit. Der enorme personelle Aufwand und die lange professionelle Vorbereitung hatte sich gelohnt. Beim 10-jährigen Jubiläum konnte ein neuer Teilnehmerrekord erreicht werden! 1.099 Teilnehmer aus 25 Nationen, sechs Disziplinen und unglaubliche 450 freiwillige Helfer begeisterten nicht nur die Fahrer sondern auch alle,



© Stefan Kothner

die dieses Mountainbike-Event am Streckenrand miterlebt haben! Die Veranstalter – Montafon Tourismus und der MTB-Club Montafon haben durch die Organisation dieses Events wieder bewiesen, was durch Zusammenarbeit sowie Beharrlichkeit und zielgesetztes Arbeiten möglich ist! Vielen Dank an die vielen, vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer! Danke an den Obmann des WSV Tschagguns, Türtscher

Peter, für die Koordination der Tschagguner HelferInnen. Danke dem Gola Verein und dem WSV Tschagguns sowie der Ortsfeuerwehr Tschagguns für ihren Einsatz zum Gelingen des M³ in Tschagguns. Danke den ganzen Sponsoren und Gönnern! Danke den Grundeigentümern für ihr Verständnis und nicht zuletzt Danke an Alle, die durch ihren Beitrag zum Gelingen beigetragen haben!

Sonnwendfeuer 2018

Um den 21. Juni – wenn der längste Tag und die kürzeste Nacht aufeinander treffen, werden vielerorts die Sonnwendfeuer entzündet.

Wie in anderen österreichischen Regionen stehen auch im Montafon traditioneller Weise die Gipfel zur Sonnenwende wieder in Flammen. Bereits kurz nach Einbruch der Dunkelheit werden die ersten Sonnwendfeuer entzündet und erleuchten die Bergkulisse. Auf unzähligen Gipfeln errichten Freiwillige mit Einbruch der Dunkelheit die Sonnwendfeuer, und es entsteht der Eindruck, dass die Berge in Flammen stehen. Natürlich steckt hinter diesem speziellen Spektakel jede Menge Arbeit! Heuer fanden die Sonnwendfeuer am Samstag, dem

23. Juni statt. Am selben Wochenende fand im Gauertal, auf der Lindauerhütte ein Felskurs der Alpinausbildner der Bergrettung Vorarlberg statt. Diesem Umstand ist es zu verdanken, dass wir heuer auf der Tschagguner Mittagspitze ein ganz besonderes Schauspiel verfolgen konnten. So machten sich rund 30 Kursteilnehmer auf, um zusammen mit Bergkameraden von der Bergrettung Schruns/Tschagguns an diesem Brauchtum teilzunehmen. Mit 120 speziellen Wachskerzen befeuerten sie die Vorderseite der Tschagguner Mittagspitze. Die Positionierung der einzelnen Lichter im steilen und losen Felsgelände war größtenteils nur durch das Einrichten von eigenen Seilstrecken möglich! Zusammen mit anderen



Bergfreunden, die auf und im Nahbereich der Mittagspitze ihre Feuer bzw. Lichterketten entzündeten, entstand ein seltenes, eindrucksvolles Gesamtbild, das nicht mehr so schnell wieder zu sehen sein wird! An diesem herrlichen Sommerabend sah man auf nahezu allen Gipfeln rund um unseren Talkessel herrliche Sonnwendfeuer! Vielen Dank an alle die diesem Brauchtum die Treue halten.

Tschaggunser Sommermärkte 2018

Vom Ortsmarketing Schruns-Tschagguns initiiert fanden heuer erstmals mittwochs alle 14 Tage von 9 – 14 Uhr beim Dorfbrunnen unsere SOMMERMÄRKTE statt.

Beginnend am 11. Juli war der letzte

am 22. August. Bei diesen vier kleinen, feinen Sommermärkten wurden die unterschiedlichsten regionalen Produkte angeboten. Von Handgemachtem über Obst und Gemüse bis hin zu regionalen Wurst- und Käseköstlichkeiten. Auch viele andere Pro-

dukte erfreuten die zahlreichen Besucher der Sommermärkte.

Damit konnte unseren Gästen und Einheimischen ein zusätzliches Angebot in den Sommerwochen geboten werden!

Mercato Italiano - Italienischer Markt

Von Donnerstag, 30.8. bis Samstag, 1. September fand erstmals – auf Initiative von Schruns – Tschagguns Ortsmarketing – ein Italienischer Markt in Tschagguns statt.

Auf dem Marktplatz (Parkplatz) „Alti

Gme“ konnte man einen Marktbummel wie bei den Italienern genießen. Aus den unterschiedlichsten Regionen Italiens waren Marktfahrer angereist um ihre Spezialitäten und köstlichen Speisen anzubieten. Bei stilgerechter italienischer Musik

wurde die leidenschaftliche italienische Lebensart bis in den Abend hinein zelebriert.

Eine gelungene Veranstaltung, die hoffentlich nicht zum letzten Male in Tschagguns durchgeführt wurde!



Tilisuna - Bergmesse 2018

Am 15. August, Maria Himmelfahrt Feiertag, fand die traditionelle Bergmesse bei der Tilisuna-Hütte statt.

Die Gemeinde Tschagguns hatte einen Buszubringer organisiert, damit möglichst Viele dieser Bergmesse beiwohnen konnten. Bei herrlicher Witterung waren zahlreiche Interessierte zur Tilisunahütte gewandert um am „höchsten Älplerfeiertag“ zusammen mit dem „Tilisuna-Pfarrer“ die Messe zu feiern. Die musikalische Begleitung der Feier übernahm die Harmoniemusik Tschagguns, die anschließend an die Bergmesse noch „einen Frühschoppen“ spielte. Vielen Dank dem „Tilisuna-Pfarrer“ Peter Har-



perscheidt für die jahrzehntelange Gestaltung dieser Bergmesse. Trotz seines hohen Alters lässt er es sich nicht nehmen, diese Messfeier zu halten. Danke der Harmoniemusik Tschagguns für die schöne Unterhaltung in der herrlichen Tschaggunser Bergwelt. Danke den neuen Tilisu-

nahütte Pächtern Sabine und Markus Jankowitsch, dass sie diese Tradition fortsetzen und unterstützen. Danke an den Alpbmann Hermann Wachter, der den Buszubringer ab dem Staubecken „Fischkalter“ gestattet hat. Danke allen, die zum Gelingen beigetragen haben!

Alpenpflegeprojekt auf der Lindauer Hütte 2018 - ein Bericht von zwei Teilnehmern

Sonne, Weißer Germer, Wanderlust – Die diesjährigen Tage auf der Lindauer Hütte gingen am Mittwoch, dem 18. 07. gut gelaunt los, und die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer wussten sehr genau, was auf sie zukommt.

Neben Germer aushacken, Holz aufstapeln, hoch oben Zäune setzen, „Gschwenden“ (Holzwildwuchs beseitigen) und Unkraut im Alpengarten jäten, hatten wir auch die Möglichkeit, in den wunderschönen Bergen rings um die Hütte wandern zu gehen. Da wir schon vom letzten Jahr wussten, was zu tun war, arbeiteten wir umso fleißiger und schafften bis Donnerstag bereits so viel, wie letztes Jahr in der gesamten Zeit.

Dadurch konnten wir den Bauern der Spora-Alpe gut unter die Arme greifen. Nach den anstrengenden Arbeiten wurden wir auf der Lindauer Hütte mit leckerem Essen versorgt. Abende am Lagerfeuer rundeten die Tage gut ab. Neben Marshmallows grillen und Lieder singen hatten wir auch die Chance, an einem Fels gesichert zu klettern. Ab 22.00 Uhr war dann Hüttenruhe. Am letzten Tag machten sich zehn tapfere Schüler um 4.30 Uhr auf den Weg zur Gaißspitze, um einen traumhaften Sonnenaufgang zu sehen. Danach erwartete sie ein ausgewogenes Frühstück. Bis zum Vesper mittags auf der Alpe erledigten wir noch letzte Arbeiten, bevor wir uns müde, aber glücklich über unsere tolle Arbeitsleistung, die wir wirklich sehen und durch viel Lob seitens der Alpbauern hören konnten, auf den Rückweg zum Bus nach Lindau machten.

Abschließend soll noch gesagt werden, dass diese Fahrt aufgrund unserer gemeinnützigen Arbeit von der Gemeinde Tschagguns, der Alpengenossenschaft der Sporaalpe und dem Amt für Umwelt finanziell unterstützt wurde. Ein besonderer Dank gilt dem



Team der Lindauer Hütte für die liebevolle und reichliche Verköstigung.

**Hannah Bernhard
und Johannes Weißenborn**

"Diesem Dank darf ich mich anschließen und möchte noch hinzufügen, dass die Alpenpflege durch Illwerke-Tourismus großzügig unterstützt wurde!"

Gmewerch

Arbeit für die Tschaggunser Gemeinde leisteten wir 23 Schüle-rlInnen der 7GBB des BORG Bludenz am Mittwoch, dem 5. Juni 2018 in unserer Freizeit am Nachmittag.

Ausgerüstet mit Pickel, Schaufel, Rechen und Hauen brachten wir den Weg von der Tschaggunser Kirche über den „Kilkaste“ wieder in Schuss. Klingt nach harter Arbeit, war es auch – wir alle halfen so gut wir konnten! Das sehenswerte Resultat, die Gemeinschaft und das Gefühl, etwas Nützliches getan zu haben, entschädigten uns für die investierten Stunden. Und dass wir dafür auch noch eine finanzielle Unterstützung für unsere Bewegungswoche auf Korsika bekamen, freut uns besonders. Wir bedanken uns herzlich bei Bürgermeister Herbert Bitschnau und Bauhofleiter Franz Wachter.

Die 7GBB





EIN NEUES QUALITÄTSBAD IN NUR 24h

Bereits über **12.000** renovierte Bäder!

WUSSTEN SIE SCHON?



EXPERTEN TIPP

Ihr Badexperte empfiehlt: Auf kurze Umbauzeiten achten.

Viele scheuen sich vor Badrenovierungen. Warum? Weil Umbauzeiten bis zu vier Wochen dauern können. Überlegen Sie sich im Vorfeld genau, welche Umbauzeit Sie akzeptieren können. Je länger der Umbau je anstrengender und nervenaufreibender für Sie. Häufig sind lange Umbauzeiten durch die Auswahl des richtigen Unternehmens stark reduzierbar. Bei viterma erfolgt der Umbau innerhalb von 24h.



JETZT BERATEN LASSEN!
0800 20 22 19 (GRATIS)
ODER 05552 909 99

HAUS MESSE

BEI IHREM REGIONALEN VITERMA FACHBETRIEB

Fr 9.11. von 9 bis 17 Uhr
Sa 10.11. von 9 bis 15 Uhr

24^h BadRenovierung
fugenlos • barrierefrei • rutschfest

„Die Monteure waren einfach spitze! Wir sind begeistert!“



Ihr regionaler viterma Fachbetrieb
Schauroum: Rinderer Areal –
Austraße 59j | 6700 Bludenz
bludenz@viterma.com
www.viterma.com

Fußball im Montafon



Das Montafon hat sich seit vielen Jahren als eine Top-Destination für Trainingscamps etabliert. Wir bieten ideale Sportanlagen für Profi-, Amateur- und Jugendtrainingslager.

Mit vier Naturrasenspielfeldern und zwei Kunstrasenplätzen in Schruns-Tschagguns und Vandans mit internationalen Ausmaßen, professioneller Betreuung, Top-Hotels und einer Infrastruktur, die keine Wünsche offen lässt, garantieren wir einen perfekten Aufenthalt im Montafon.

Profimannschaften wie die Spanische und Österreichische Nationalmannschaft, Hertha

BSC, Werder Bremen, VfB Stuttgart, SC Freiburg und Lazio Rom uvm. sind hier zu Gast. Beim größten internationalen Fußballturnier des Landes, der Alpine Trophy, heißen wir jedes Jahr ca. 1500 Kinder und Jugendliche willkommen.

In der diesjährigen Sommersaison konnten wir 12 Jugendcamps und vier Proficamps und eine Nationalmannschaft auf unserem Rasen begrüßen:



31.05. – 08.06.

Nationalmannschaft Peru

Hotel Löwen

Sportanlage Schruns-Tschagguns

01.06. – 03.06.

Alpen Trophy

05.07.- 07.07.

FC Luzern

Hotel Vitalquelle

Sportanlage Schruns-Tschagguns

08.07. – 14.07.

Brighton & Hove Albion

Hotel Löwen

Sportanlage Schruns-Tschagguns

09.07. – 18.07

Atromitos Athen

Alpenhotel Montafon

Sportanlage Vandans

20.07. – 28.07.

SC Freiburg

Hotel Vitalquelle

Sportanlage Schruns-Tschagguns

Jugendcamps:

St. Gallen, GC Zürich, FC Embrach



FAKTEN

SCHRUNS-TSCHAGGUNS

Naturrasenfeld 1	105 m x 68 m
Naturrasenfeld 2	96 m x 62 m
Kunstrasenfeld	105 m x 68 m
Trainingsplatz 1	60 m x 30 m
Trainingsplatz 2	68 m x 30 m

Flutlichtanlage auf allen Plätzen,
Kabinen mit Sanitäreinrichtungen,
Überdachte Tribüne, 250 Sitzplätze,

100 Stehplätze, ca. 2000 Stehplätze
Freigelänge, Sportcafé, öffentliche WC-
Anlage

VANDANS

Naturrasenfeld 1	130 m x 66 m
Naturrasenfeld 2	93 m x 68 m

Kabinen mit Sanitäreinrichtungen, Sport-
café, öffentliche WC-Anlage

VIELEN DANK

an unsere Mitarbeiter vom Aktivpark
Montafon, allen voran Rudi Summer
sowie Intersport FC Schruns,
SCM Vandans, den Top-Hotels
Löwen Hotel, Hotel Vitalquelle und
Alpenhotel sowie Montafon Tourismus
für die sehr gute Zusammenarbeit.



Kunsteisbahn startet in die Saison

Publikumslauf täglich ab 20. Oktober im Aktivpark Montafon

Ab 20. Oktober bis Anfang März verwandelt sich die große Zelthalle im Aktivpark in einen 1.800 m² großen Wintertraum für Eisflitzer und Hockey-Gladiatoren. Dann heißt es aktiv sein auf der Kunsteisbahn beim Eislaufen, Eisstockschießen, bei Eishockey-Spielen und beim Tanzen in der Eis-Disco.

Beim Kauf einer Saisonkarte bei der Kunsteisbahn im Aktivpark Montafon vom 20. Oktober bis 4. November 2018 erhalten Sie 10% Ermäßigung. Öffnungszeiten im Oktober: Ab 20.10. Di - So von 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet. Kein Publikumslauf am 1. November 2018.



**GANZJÄHRIG SONN- UND FEIERTAGS
VON 7.00 - 9.00 UHR GEÖFFNET**

Liebe Kunden!

Damit Sie auch am Sonntag Ihre komplette Brotbestellung erhalten, bestellen Sie es bereits am Freitag bis 15.00 Uhr vor.

**Ofenfrisches Brot und Gebäck
von Walter`s Brotlädili**

Bitschnau

SPAR  Mein Nahversorger

WUSSTEST DU, ..

- dass der längste anhaltende Wirbelsturm 31 Tage dauerte?
- dass ein Tornado durch besonders große Gewitterwolken entstehen und sein rotierender Luftschlauch lose Dinge ansaugt?
- dass ein Mauersegler mehr als 10 Monate in der Luft ohne Bodenkontakt verbringen kann?
- dass der stärkste Wind in Australien mit 408km/h gemessen wurde.



„Wo üs Schüaler“

Der Wind

(von Josef Guggenmoos)

In allem Frieden
schlief abgeschieden,
hinter einer Hecke,
der Wind.

Da hat ihn die Spitzmaus,
wie Spitzmäuse sind,
ins Ohr gezwickt.

Der Wind erschrickt,
springt auf die Hecke
fuchteufelswild,
brüllt,

packt einen Raben beim Kragen,
rast querfeldein ins Dorf hinein,
schüttelt einen Birnbaum beim Schopf
reißt den Leuten den Hut vom Kopf,

schlägt die Wetterfahne herum
wirft eine Holzhütte um, wirbelt den Staub in die Höhe:

Wehe, der Wind ist los!

Aber wo ist die Spitzmaus?
In ihrem Kellerhaus,
dreht sie die Daumen im Schoß,
zufrieden und faul
und grinst, mit ihrem frechen Maul!

Gestreute Luft



Du brauchst:

- 1 Kerze im Halter
- Streichhölzer oder Feuerzeug
- 1 Trichter

So funktioniert's:

Stelle die Kerze auf einen Tisch und bitte einen Erwachsenen, die Kerze für dich anzuzünden. Setze oder stelle dich so vor die Kerze, dass der Abstand zwischen deinem Mund und der Kerze etwa 40 cm beträgt. Ich wette, aus dieser Entfernung kannst du die Kerze jetzt noch problemlos auspusten. Halte dann die schmale, untere Öffnung des Trichters an deine Lippen und versuche, die Kerze durch den Trichter hindurch auszupusten.

Was passiert? Und warum?

Sehr wahrscheinlich wird die Kerze einfach weiterbrennen und sich nicht auspusten lassen – zumindest nicht, wenn du die Mitte der Trichteröffnung vor die Kerzenflamme hältst. Die Luft, die du durch den Trichter pustest, wird nämlich im oberen Teil des Trichters gestreut. Sie verlässt den Trichter entlang seiner Wand statt in der Mitte. Willst du die Kerze also durch den Trichter auspusten, musst du den Trichterrand in Richtung der Flamme halten.

Hefe-Zucker-Zauber



Du brauchst:

- 3 Teelöffel Trockenhefe
- 2 Teelöffel Zucker
- 1 Trichter
- warmes Wasser
- 1 leere Plastikflasche
- 1 Luftballon

So funktioniert's:

Gib die Hefe und den Zucker in die Flasche. Das geht am besten mit einem Trichter. Dann lass langsam warmes Wasser in die Flasche laufen, bis sie etwa zu einem Viertel gefüllt ist. Stülpe die Öffnung des Luftballons über den Flaschenhals. Jetzt musst du zweieinhalb bis drei Stunden warten.

Was passiert? Und warum?

Die winzigen Pilze, aus denen die Hefe besteht, ernähren sich von Zucker. Dabei produzieren sie ein Gas: Kohlendioxid. In Bläschen steigt dieses Gas im Wasser nach oben, an der Luft wird es dann freigesetzt. Es steigt in der Flasche nach oben und pustet den Ballon ein Stück weit auf.



Danke an die 4 Girls, die in dieser Ausgabe die Rubrik "Vo üs Schüaler" gestaltet haben!

Dies sind:
Elisa Grabher,
Miriam Bruggmüller,
Eva Fuchs und
Elisa Wendt.

STÜRME UND WIND



WINDKRAFTENERGIE

In Österreich gibt es 1300 Windkraftanlagen, mit denen Strom erzeugt werden.

Auch andere europäische Staaten haben Windkraftanlagen.

WAS SCHÄTZT DU?

Wieviel % kann das jeweilige Land mit Windkraft seinen eigenen Strombedarf abdecken?

Verbinde mit Linien

Österreich	20%
Dänemark	30%
Irland	40%
Portugal	10%

Lösung:
Dänemark 40% - Irland 30% - Portugal 30% - Österreich 10%

BASTELIDEEN WINDSPIELE



KID MADE WIND CHIMES

WITZE

Was waren die letzten Worte eine U-boot Kapitäns?
„Macht mal das Fenster auf, es ist so schlechte Luft hier.“

Warum lässt Fritzchen das Gartentor offen?
Damit die Blumen frische Luft kriegen.

2 Luftballons schweben durchs Zimmer.
Sagt der eine: „Vorsicht ein Kaktussssss...!“
Fragt der andere: „Wasssss....?“

Fliegen 2 Karotten durch die Luft.
Sagt die eine: „Vorsicht, da kommt ein Hubschrap-schrap...“



Finde 5 Fehler im Bild „Gewitter“

bewusstmontafon - positiver Rückblick und motivierter Ausblick

Der Verein „bewusstmontafon“ blickte beim 20-Jahre-Jubiläum auf eine erfolgreiche Vereinsgeschichte zurück. Doch das ist kein Grund, sich auszuruhen – im Gegenteil. Mit viel Engagement wird die ursprüngliche Vereinsidee, eine Plattform für Landwirte, Gastronomen und Handel sowie das Bewusstsein für Regionalität zu schaffen, vorangetrieben.

Positiver Rückblick bei der Generalversammlung

„Dadurch, dass der Verein mit seinen 5 Sektionen so breit aufgestellt ist, gibt es an allen Fronten zu tun,“ berichtet Obmann Oswald Ganahl bei der diesjährigen Versammlung. Die Arbeitsgruppe „Kultur & Kulinarium“ ist u.a. bestrebt, das Tal weiter zur Genussregion auszubauen. Das Team vom

Bäuerinnenbuffet kann auf 17 Caterings im Jahr 2017 zurückblicken und möchte einen weiteren Schwerpunkt mit Hochzeits-Agapan setzen. Letztes Jahr wurden ca. 250 Genusskistchen verkauft, treue Kunden wie die Illwerke, Montafon Tourismus und der ORF schätzen das Angebot sehr. Die Gruppe „Alpen und Sura Kees“ strebt noch engere Kooperationen mit Regional-Vermarktern an. Das Team rund ums Montafoner Steinschaf freut sich über die ständig wachsende Bekanntheit und arbeitet weiter daran, noch mehr Züchter zu motivieren. Das Ziel des Marketing-Teams ist es, das Wirken des Vereins noch bekannter zu machen. „Es werden im Tal so viele tolle Produkte hergestellt und viele wissen gar nichts davon, das muss sich ändern,“ so Manuel Bitschnau, Leiter

im Bereich Marketing. „Neue Drucksorten, eine Inserat-Kampagne und neue Werbemittel wurden erstellt, im Onlinebereich gibt es aber noch viel zu tun,“ blickt er in die Zukunft.

Veranstaltungen

Das "Sura Kees Anschnittfest" im Juli war ein voller Erfolg. Vom 20.9. bis 7.10. verzaubern die Mitgliedsbetriebe aus Gastronomie und Hotellerie beim Bergkulinarium „Goldener Herbst“ ihre Besucher mit besonderen Genüssen. Der Höhepunkt des Vereinsjahres ist der Buratag am 7.10. mit der Sura Kees Prämierung und der Viehprämierung in Schruns.

Immer informiert:

[facebook.com/bewusstmontafon](https://www.facebook.com/bewusstmontafon)

Fotocredit: Philipp Schilcher



Neue Tourismusinformation in Schruns

Mit dem Verkauf des Haus des Gastes an die Liebherr-Gruppe stand fest, dass Schruns eine neue Tourismusinformation bekommt.

Denn nach dem Abbruch ist auf dem Gelände im Zentrum von Schruns eine Hotelenerweiterung mit Seminar-räumlichkeiten geplant. Mit dem „Haus Kapell“ – auch bekannt als „Vallasterhaus“ – in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Schruns haben die Verantwortlichen von Montafon Tourismus ein passendes Objekt für die neue Tourismusinformation gefunden. „Die sehr prominente Lage und gute Erreichbarkeit auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind ideal“, freut sich Geschäftsfüh-

rer Manuel Bitschnau. Seit Juli sorgen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neuen Räumlichkeiten für die optimale Betreuung aller Gäste und Gastgeber im Außermontafon.

Im August wurde nun die offizielle Eröffnung gefeiert. Geschäftsführer Manuel Bitschnau (Montafon Tourismus) und Bereichsleiterin Evi Stohs konnte viele bekannte Gesichter aus Tourismus und Politik begrüßen. So sah man unter anderem Hausherr Oskar Ganahl, Bürgermeister Jürgen Kuster (Schruns), Herbert Bitschnau (Tschagguns), Martin Vallaster (Bartholomäberg), Thomas Zudrell (Silbertal) und Josef Lechthaler (St. Gallenkirch). Zur Eröffnung kamen auch Pfarrer Hans Tinkhau-



ser, der die neue Tourismusinformation segnete, die Jung-Hoteliere Saphin Tschohl, Raphael Mäser und Christian Ladurner, Peter Marko und Martin Oberhammer (Silvretta Montafon), Werner Ganahl (Gantner Instruments), Harald Bitschnau (bauwerkarchitektur), Annett Fritsch (alpine guest service), Felizitas Maklott, Stefan Simonowksy, Christian Zver (WIGE Montafon) und Harald Rudigier (Sport Harry).

Besondere Erlebnisse für Stammgäste im Montafon

Montafon Tourismus lud mit neun Gastgebern zur persönlichen „Montafoner Zeit“.

Miteinander Zeit zu verbringen ist ein kostbares Gut im oft hektischen Alltag. „Wir haben deshalb gemeinsam mit neun Partnerbetrieben diesen Sommer ein besonderes Programm für Stammgäste und solche, die es noch werden wollen, zusammengestellt“, erklärt Manuel Bitschnau, Geschäftsführer von Montafon Tourismus. Unter dem Titel „Montafoner Zeit“ erwarteten die Gäste zwei außergewöhnliche Abende. Im Vordergrund standen dabei die persönlichen

Begegnungen – mit den Gastgebern, anderen Gästen und den Einheimischen. Persönliche Momente prägen seit jeher das Montafon. Doch seit Beginn des Markenstrategieprozesses achtet Montafon Tourismus gemeinsam mit den Tourismuspartnern verstärkt darauf, die persönliche Atmosphäre durch das Montafoner Du und Aktionen wie die „Montafoner Zeit“ noch klarer sichtbar und erlebbar zu machen.

Am ersten Abend warteten beim Gondeldinner am Golm eine kulinarische Bergfahrt. Die teilnehmenden Betriebe verwöhnten bei jedem Zwischenstopp mit kulinarischen Köstlichkei-

ten aus der Region. Der zweite Abend stand ganz im Zeichen der Sommersonnenwende. Das Schafberg Hüsli auf 2.130 m in Gargellen bot dafür den perfekten Rahmen. Mit der Aussicht auf die vielen Bergfeuer, die eine lange Tradition im Montafon haben, wurden die Gäste musikalisch und kulinarisch verwöhnt. Mit insgesamt 350 begeisterten Urlaubern und zufriedenen Gastgebern war die erste „Montafoner Zeit“ ein großer Erfolg. „Es war eine schöne Gelegenheit, unseren Gästen ganz besondere Erlebnisse zu ermöglichen, von denen sie ihren Liebsten zuhause erzählen können“, resümierten die beteiligten Hoteliere.



Tickets für den Weltcup Montafon 2018 sichern

Bis zum 31. Oktober gibt es vergünstigte Tickets für die Open-Air-Konzerte von WANDA und folkshilfe.

Die österreichische Erfolgsband WANDA bringt am 15. Dezember eine gehörige Portion „Amore“ ins Montafon. Mit im Gepäck haben die Wiener Überflieger ihr Album „Niente“ und ihre Hitsingle „Columbo“ – bei den Amadeus-Awards als bester Pop/Rock-Song ausgezeichnet. Davor präsentiert das oberösterreichische Musiktrio folkshilfe sein Gespür für mitreißende Melodien und ausgefeilte Arrangements. Während die beiden Bands den Fans im Tal einheizen, rocken vom 12. bis 16. Dezember Spitzensportler aus der ganzen Welt die Rennstrecke am Berg. Am Hochjoch kämpft die Snowboardcross- und

Skicross-Elite um wichtige Weltcup-Punkte und sorgt mit spektakulären Sprüngen und scharfen Kurvenmanövern für Spannung.

Weitere Informationen laufend auf weltcup-montafon.at

Programm Weltcup Montafon 2018

Mittwoch, 12.12.2018:
Qualifikation FIS Snowboard Cross Weltcup

Donnerstag, 13.12.2018:
Qualifikation Audi FIS Ski Cross – Cross Alps Tour

Freitag, 14.12.2018:
Vorrunde Finale FIS Snowboard Cross Weltcup
Vorrunde Finale Audi FIS Ski Cross – Cross Alps Tour

Samstag, 15.12.2018:
Finale FIS Snowboard Cross Weltcup
Finale Audi FIS Ski Cross – Cross Alps Tour
Open-Air-Konzerte mit WANDA und folkshilfe

Sonntag, 16.12.2018:
FIS Snowboard Cross Weltcup Teambewerb

Kartenvorverkauf:

Karten für das Konzert von WANDA und folkshilfe sind online auf silvretta-montafon.at, in allen Montafoner Tourismusinformatoren und an den geöffneten Bergbahnkassen erhältlich. Bis 31. Oktober gibt es die Early-Bird-Tickets um 30 Euro. Regulärer Verkaufspreis: 36 Euro.



© Stefan Kothner



© Stefan Kothner



Premiere Fr 09. Nov 20 Uhr Kulturbühne Schruns
Sa 10. Nov 17 Uhr So 11. Nov 17 Uhr Mi 14. Nov 20 Uhr
Fr 16. Nov 20 Uhr Sa 17. Nov 20 Uhr

Eintritt 12 Euro, Mitglieder, Kinder, Studenten, 10 Euro
Vorverkauf bei allen Vorarlberger Sparkassen

treff theater
Schruns-Tschagguns

BUNBURY ODER ERNST SEIN IST ALLES

SPARKASSE
Bludenz

KULTURBÜHNE SCHRUNS

Herbstprogramm 2018



Kleaborar Bahnteifl & Otto Hofer – das Beste aus 10 Jahre
Freitag, 21. September, 20.00 Uhr

Magic Jay – Zaubershow für die ganze Familie
Sonntag, 23. September, 17.30 Uhr

All inclusive – Kabarett mit Anna Neuschmid und Manfred Kräutler
Freitag, 28. September, 20.00 Uhr

Gundermann – ein Film von einem Baggerfahrer der Lieder schreibt (DE 2018/208min)
Donnerstag, 4. Oktober, 20.00 Uhr

Balladini's Night – das Schärfste aus vier Programmen und zehn Jahren
Samstag, 13. Oktober, 20.00 Uhr

Oma Lilli ... Tochter Irma kommt – Kabarett Christian Mair & Gerlinde Bickel
Donnerstag, 18. Oktober, 20.00 Uhr

Linehunters Movietour – Bergsportfilme
Freitag, 19. Oktober, 20.00 Uhr

Auf immer und ewig – Kabarett von Stefan Vögel mit Maria Neuschmid
Mittwoch, 24. + Donnerstag, 25. Oktober, 20.00 Uhr

Bunbury oder Ernst sein ist alles – Treff.Theater Schruns-Tschagguns
Premiere: Freitag, 9. November, 20.00 Uhr, weitere Termine: www.kulturbuehne-schruns.at

Auf immer und ewig – Kabarett von Stefan Vögel mit Maria Neuschmid
Mittwoch, 21. + Donnerstag, 22. November, 20.00 Uhr

Gratwanderung – Bergfilmfestival
Donnerstag, 29. November bis Samstag, 1. Dezember, 20.00 Uhr

Kartenvorverkauf in allen Raiffeisen Banken und Sparkassen des Landes (online unter www.laendleticket.at) sowie beim Musikladen (Tschik Fredy, Bahnhof Schruns). Mit „print@home“ können Sie auf www.laendleticket.at bequem von zuhause aus Ihre Karten selber ausdrucken.
Mehr Infos zum Programm unter www.kulturbuehne-schruns.at

Zum 110. Todestag von Johann Josef Maklott - dem Künstler aus Tschagguns

Obwohl Josef Maklott der berühmteste Maler von Tschagguns war, ist er in seiner Heimat weitgehend unbekannt.

Er wurde als erstes Kind von Johann Martin Maklott und seiner Gattin Maria Franziska, geb. Galehr aus Bartholomäberg, am 15. September 1846 in Tschagguns geboren. Sein Vater war Bauer und Tischler, bekannt vor allem als Schlittenmacher. Leider musste Johann Josef von Anfang an kränklich und körperlich beeinträchtigt sein Leben meistern. Wahrscheinlich durch Rachitis bedingt war er verwachsen und bucklig. Er sollte in der Tischlerei und in der Landwirtschaft mitarbeiten.

Dafür war er aber wirklich nicht geschaffen, sein künstlerisches Talent kam jedoch überall zum Vorschein.

So ist noch ein Montafoner Tischchen vorhanden, das statt der Schieferplatte von ihm entworfene Intarsien zeigt, mit einer Darstellung der Drei Türme im Gauertal und einer Personengruppe bestehend aus einem Mann und zwei Frauen mit Schöpfele und Mäße. Er blieb auch später in freundschaftlicher Verbindung mit dem bekannten Silbertaler Kunsttischler David Bitschnau, vulgo „Davidler“, den er bei einem Besuch im Silbertal gemalt hat.

Johann Josef hielt es nicht zu Hause. Als er 20 Jahre alt war, schnürte er Mitte der 1860er Jahre sein Ränzchen, wanderte zu Fuß nach München und wurde auf Grund seiner großen Begabung in der königlichen Kunstakademie der bildenden Künste, in der angesehenen „Mal- und Komponierschule“ von Professor Diez, auf-

genommen. 1870 ist das noch nicht 16 Jahre alte ‚Jaköbli‘ – später der bekannte Künstler Jakob Jehly (1854 – 1897) aus Bludenz – in Begleitung des Johann Josef Maklott zur selben Akademie aufgebrochen. Beide fretten sich bis 1875 mühsam durch das Studium und die beiden Maler blieben noch lange Zeit in Freundschaft verbunden. Jakob Jehly war der glücklichere von beiden, er heiratete später die Witwe Vanda Douglass, eine geborene von Pöllnitz. Ihre Tochter Grete Gulbransson-Jehly (1882 – 1934) beschreibt in „Geliebte Schatten“ Maklott, den Freund ihres Vaters, als tüchtigen Maler, aber auch als mürrischen, menschen scheuen Zwerg, der erbärmlichen Verhältnissen entsprossen, unerzogen und gänzlich unkultiviert war, der aber die ganze Kraft und alles Feuer auf seine Begabung wandte



halten konnte. Nachdem Jakob Jehly zum Militärdienst einrücken musste, verwehrte Maklott gänzlich.

Vanda Douglass, die Verlobte Jakob Jehlys, lud ihn einmal in „Diezens Atelier“ ein und alle Münchner „Kanonnen“ und ihre adeligen Gönner, so schreibt Grete Gulbransson-Jehly, waren anwesend. Vanda begrüßte hier speziell herzlich dieses bucklige, recht ungepflegte Männlein mit Zottelhaar und schäbiger Kleidung. Vanda nahm sich in der Folge dieses Einsiedlerkauges an, schaute nach einem Arzt, einer Putzerin und Flickerin, löste sein verpfändetes Bett wieder aus und ließ seine Wohnung frisch ausstatten. Die „Herzogin“, so wurde Vanda Douglass in München genannt, ließ sich von Maklott in die Gemäldegalerien führen, und sie nahm auch bei ihm Unterricht im Zeichnen. Es war ein seltsames Paar, die stattliche Frau und der körperlich beeinträchtigte Künstler auf den Stufen der Münchener Pinakothek. Sie ermöglichte es sogar, dass das „Montafoner Bückele“ im Wittelsbacher Palast der Tochter Ludwig III. von Bayern Malunterricht erteilen durfte. Er soll auch ungeniert und respektlos in Bilder, die die Prinzessin selbst malte, mit seinem Pinsel einen blühenden Montafoner Kirschenbaum hineingesetzt haben.

Leider lässt sich über ihn und sein späteres Leben nicht mehr viel erfahren, nur, dass er besonders begabt in figürlichen Darstellungen war, er viele Münchner Größen porträtierte, es aber nicht verstand, etwas Geld auf die Seite zu bringen. Heute werden schon seine kleinen Darstellungen von seinen naturalistischen Zeichnungen, wo er seine Bekannten beim Schlittenziehen, Mistführen, Holzschneiden, Holzsägen, beim Waschtag, beim Heuen, auf der Wanderung als Krauthobler verewigte, als Drucke teuer gehandelt. Er hat somit das bäuerliche Leben in seiner Heimat Montafon wiedergegeben. Weitere Werke werden als Zitherspielerin, Kinderbildnis, Selbstbildnis, Montafonerin in Tracht, Bludenzerin, Muskelmann, Tschaggunser



Golm, Trauerndes Mädchen, Mondfinsternis 1892, etc. betitelt. Seine Gemälde hängen in verschiedenen Galerien und werden im Vorarlberger Landesmuseum, im Montafoner Heimatmuseum in Schruns und in privatem Besitz verwahrt.

Johann Josef war sehr selbstkritisch und hat Gemälde, an denen er tagelang arbeitete mit ein paar Pinselstrichen zerstört, obwohl sie von den Betrachtern bewundert wurden. Eines der letzten Gemälde zeigt ihn selbst vor seiner Staffelei in seinem Münchener Atelier. Er besuchte öfters seine Eltern und Geschwister in seiner Heimat, starb jedoch 1908 völlig ver-

armt in München.

Die Sommerausstellung im Montafoner Heimatmuseum in Schruns setzte sich 2004 erstmals im Detail mit dem Werk des wohl bedeutendsten Montafoner Künstlers, wie sie Johann Josef Maklott (1846 – 1908) nannten, auseinander. Die Ausstellungskuratorin Roswitha Zwetti konnte zahlreiches Datenmaterial und vor allem viele Werke des aus Tschagguns stammenden und in München lebenden Künstlers zusammentragen. Ein kleiner Ausstellungskatalog kann im Museum käuflich erworben werden.

Beitrag: Huber Keßler
Bildnachweis: Montafoner Museen

Quattapätsch

Am 21. August starteten die Quattapätsch nach sonnigen Ferien ins neue Spielgruppenjahr.

Um unseren neuen Kindern einen guten Start zu ermöglichen, ist uns Betreuerinnen eine gute Eingewöhnung besonders wichtig. Manche Kinder fühlen sich gleich wohl und haben kaum Zeit sich zu verabschieden, anderen fällt der Abschied nicht so leicht. So durfte manche Mama noch auf dem „Mama-Papa-Benkli“ Platz nehmen und das Kind auf seinem Weg begleiten bis es sich in der Gruppe zurecht fand. Die Gruppengröße bei uns Quattapätsch beträgt max. 10 Kinder pro Vormittag, damit die Qualität der Kinderbetreuung gewahrt bleibt.

Neben dem freien Spiel wird unseren Kindern die Möglichkeit zum Kneten, Werken, Singen, Lärmen und Turnen geboten. Es werden Freundschaften geschlossen, gestritten und dann wieder versöhnt. So können sich bei uns die Kinder mit allen Sinnen entfalten. Zudem erleichtern gemeinsame Rituale, klare Regeln und Grenzen einen liebevollen und respektvollen Umgang miteinander und geben Sicherheit. Für eine willkommene Abwechslung sorgen Ausflüge in den Turnsaal, auf den Quattapätsch-Spielplatz (hinter dem Volksschulgebäude), auf den Schulplatz zum „Autofahren“ oder in die Tschaggunser Au, in der es bei jeder Jahreszeit viel zu entdecken gibt.

Anmeldungen für das laufende Spielgruppenjahr sind jederzeit zu den Spielgruppen-Öffnungszeiten (Di, Mi und Fr von 7.30 – 12.30 Uhr) möglich. Telefonisch sind wir unter der Nummer 0664 5701624 erreichbar. Wir freuen uns aber auch über persönliche Anmeldungen vor Ort.

Gerne kann auch ein Schnuppertermin vereinbart werden, damit sich Kind und die Eltern mit den Quattapätsch vertraut machen können. Die Spielgruppe ist für alle Montafoner Kinder ab zwei Jahren, wobei



durch den Standort in Tschagguns und den damit verbundenen Förderungen der Gemeinde Tschaggunser Kinder und Geschwisterkinder bevorzugt werden.

Eure Quattapätsch, Ellen und Georgia

Kontakt:
Spielgruppe Quattapätsch
Bewegungsraum der
VS Tschagguns

Öffnungszeiten:
Di, Mi und Fr von 7.30 – 12.30 Uhr
Telefon: 0664 570 16 24
quattapaetsch.tschagguns@gmail.com
Facebook: Kinderbetreuung Quattapätsch



Kindergarten Tschagguns

Start ins neue Jahr

Wir starten ein neues Kindergartenjahr: Am 10. September hat das neue Kindergartenjahr begonnen. Wir dürfen in diesem Jahr 40 Kinder begleiten: In der Fröschlegruppe bei Ulli Bodingbauer sind 10 Kinder. Brigitte Thaler und Hildegard Sadjak begleiten Käfergruppe 13 Kinder, und Christine Joven mit Franziska Vonier begleiten 17 Kinder in der Mäusegruppe. Wir freuen uns auf ein Jahr voller Spaß und vielen tollen Erlebnissen mit euren Kindern.

Besuch bei Werner Salzgeber

Besuch bei „Wer will fleißige Handwerker seh'n...?“

Kurz vor Beginn der Sommerferien machten die Kinder der „Käferlegruppe“ einen Ausflug auf den Unterziegerberg zur Schreinerwerkstatt von Werner Salzgeber. Dort durften sie schleifen, bohren, hämmern, schrauben und leimen. Jedes Kind konnte sein eigenes kleines Vogelhäuschen herstellen und alle waren eifrig bei der Arbeit.



Da so viel Arbeit bekanntlich hungrig macht, waren wir anschließend bei Sabrina und Philipp Fleisch zu Grillwürstchen und Muffins eingeladen.

Es war ein toller und erlebnisreicher Vormittag und wir bedanken uns recht herzlich bei Werner Salzgeber und Familie Fleisch.

ein Unternehmen von **illwerke wkw**

Spitzen- und Regelenergie für Vorarlberg und Europa.
Die Illwerke sorgen dafür.

www.obervermuntwerk2.at

Energiezukunft gestalten.

Vorarlberger Illwerke AG

Ausgezeichneter 3. Platz beim Landeswertungsspiel

Am Samstag, dem 26. Mai, nahmen wir, die Harmoniemusik Tschagguns, am Landeswertungsspiel in Wolfurt teil.

Mit dem Pflichtstück „Arizona“ von

Franco Cesarini und dem Selbstwahlstück „Lord Tullamore“ von Carl Wittrock konnten wir die Jury überzeugen, erreichten 90,2 Punkte und somit den dritten Platz von 18 teilnehmenden Vereinen in der Stufe B.

Diese hervorragende Platzierung und Kapellmeister Stefan Ruprecht wurden von uns gebührend gefeiert. Wir bedanken uns beim Musikverein Buch und dem Vorarlberger Blasmusikverband für den tollen Tag.



Seniorenreise in den Bayrischen Wald

Das Landhotel Weingarten im herrlichen Erholungsgebiet von Bayern wählten die Senioren Schruns-Tschagguns-Bartholomäberg als Domizil für ein reichhaltiges Ausflugsprogramm.

Bereits auf der Anreise gab es Gelegenheit, in der Niederbayernmetropole Landshut eine Fülle von Sehenswürdigkeiten sowie Bauten verschiedener Stilepochen zu besichtigen. Dabei durfte ein typisch regionales Mittagessen im Biergarten mit Blick auf Fluss und Altstadt nicht fehlen. Am nächsten Tag konnten wir bei einer Schifffahrt von Kelheim zum Kloster Weltenburg das Naturschutzgebiet mit dem Donaudurchbruch hautnah erleben. Nach Betrachtung der vielberühmten barocken Asamkirche fuhr unser Reisebus auf den Michelsberg, zu dem vom König Ludwig I. geschaffenen weithin sichtbaren und imposan-



ten Rundbau der Befreiungshalle. Neben der schönen „Gäubodenstadt Straubing“ war Nürnberg ein Highlight unserer Reise. Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten erläuterte dort eine engagierte Stadtführerin per Stadtrundfahrt und Spaziergang. Auf dem Wochen-Programm stand auch das sehenswerte Weinfurtner Glas-

dorf im Zentrum der schönen Glasstraße des Zellertales. Organisator Ing. Rudi Haumer hatte die Zielorte bestens auf die Teilnehmer der Reise angepasst und plante die UNESCO Welterbe Kultur-Stadt Regensburg als Abschluss. Mit Orgelklang und Meditation im Dom beendeten wir diese schöne Tour.

MAGIC JAY - GROÙE ZAUBERSHOW



KULTURBÜHNE IN SCHRUNS

23. SEPTEMBER 17.30 Uhr, Einlass ab 17.00 Uhr

Eintritt Kinder und Erwachsene: 6,-
Altersempfehlung: Kinder ab 4 Jahre

Kartenvorverkauf: Ländleticket, bei allen Raiffeisenbanken
und Sparkassenfilialen



Hoffest

bei Familie Wachter
am Sonntag, 7. Oktober 2018
ab 11:00 Uhr



Programm:

- um 11:30 Uhr Hl. Messe mit Pfarrer Joe Egle
- Einweihung des neu errichteten Heustocks
- Besichtigung des Hofes
- musikalische Unterhaltung
- Kinderbetreuung

Bewirtung durch:
die Landjugend Montafon



Familie Wachter Hermann und Sieglinde, Zelfenstraße 100, 6774 Tschagguns
Tel.: 0664/5362752



Bewegung & Spiel & Spaß

Eltern-Kind-Turnen für Kinder von 2-4 Jahren.

Kursort: Schulsportzentrum Tschagguns

Kursinfos: Herbstkurs (Oktober - Dezember)
Frühjahrskurs (Februar - Mai)
Jeweils 10 Einheiten á 55 Minuten
Immer Dienstag Vormittag

Alle Infos und Anmeldung bei:

Angelika Wischenbart

Tel.: 0664/53 29 29 7

E-Mail: elki@wischenbart.eu



**Für unsere Ferienwohnungen in Tschagguns
suchen wir 3-4 Frauen, die uns vorwiegend
samstags helfen, diese sauber zu machen.**

Wir würden uns über Ihren Anruf freuen!

**Telefon: 05556 73559
oder 0699 181 43535**



Mehr als beten ...

- Kraft tanken
- füreinander bitten und gemeinsam danken
- Stille und Meditation
- Gemeinschaft spüren
- geistiges Wachstum
- Erkenntnisse gewinnen

Jeden Montag von 20:00 bis 20:30 Uhr findet in der Pfarrkirche Tschagguns ein offenes Meditationsgebet statt (außer an Feiertagen und in den Ferien). Auf dein Kommen freuen sich Marina Bahl und Simone Grabher-Engstler

Lust auf Tanzen, Tracht und Geselligkeit

Wir, ein paar engagierte Montafoner, möchten wieder eine Trachtengruppe Tschagguns ins Leben rufen.

Ein „Kernteam“ steht bereits und auch mit der Gemeinde Tschagguns wurden erste Abklärungen hinsichtlich einer Unterstützung geführt. Wir brauchen jedoch noch Mitglieder. Es sind weder Tanzkenntnisse noch eine Tracht Voraussetzung. Wir wenden uns auch explizit an Junge und Junggebliebene. Auch Musikanten – wie z.B. Harmonika- und Akkordeonspieler oder Gitarristen sind herzlich willkommen. Unser Plan ist es, über den Winter einige Tänze zu lernen und im kommenden Sommer bereits erste Auftritte zu absolvieren.

Wer weitere Informationen braucht oder Interesse hat, kann sich gerne unter 0664 1528 959 bei Kerstin Keßler melden.



© Stefan Kothner

unendlich frisch: der Duft der Freiheit

Holz duftet nicht nur nach Freiheit, in ihm steckt pure Energie. Mit unseren Stückholz-, Pellets- und Hackguthheizungen holen Sie sich natürliche, umweltfreundliche Wärme ins Haus und machen sich unabhängig von Ölkonzernen.



kuster

GEBÄUDETECHNIK GMBH
Sanitär • Heizung • Klima • Bäder • Solar

Kuster Gebäudetechnik GmbH
Auweg 6 • 6780 Schruns
T 0 5556 72889 • www.kuster.at

Holz die Wärme ins Haus
www.holzdiesonne.net





Geburten

Lena Katharina Pirmin Marie Laurin Fabio Alexander Benedikt	Stüttler Lukas und Stüttler Sabrina Maria Elisabeth und Andreas Kohler Anja Keßler & Matthias Ganahl Sabrina & Stefan Schuchter Bibiane Uttner & René Maier Cornelia & Florian Salzgeber	Anton-Brugger-Straße 26/14 Golfplatzweg 9/1 Buchenweg 4/1 Latschaustraße 27/1 Latschaustraße 8/2 Zelfenstraße 108a/1
--	---	---



Hohe Geburtstage

Oktober 2018

Vonier Rosa	Äußere Mauren 7	01.10.1944	74 Jahre
Bauer Gertraud	Rasafeistraße 13	03.10.1934	84 Jahre
Schuchter Georg	Bödmensteinstraße 6	03.10.1930	88 Jahre
Stocker Erwin	Unterziegerbergstraße 32	03.10.1942	76 Jahre
Fuchs Anna	Waldweg 2	06.10.1934	84 Jahre
Bitschnau Herta	Latschaustraße 25	09.10.1932	86 Jahre
Fleisch Erika	Kristastraße 3	10.10.1948	70 Jahre
Gaiser Hedwig	Gardengaweg 12	10.10.1938	80 Jahre
Mangeng Erika	Gardengaweg 3	14.10.1942	76 Jahre
Schott Anton	Schrofaweg 1	17.10.1929	89 Jahre
Nickl Alois	Gentliweg 4	18.10.1940	78 Jahre
Schuchter Elisabeth	Zelfenstraße 71	20.10.1930	88 Jahre
Lippitsch Günter	Rainweg 2	21.10.1947	71 Jahre
Bahl Karl	Juppaweg 2	21.10.1943	75 Jahre
Waldhauser Maria Anna	Äußere Mauren 14a//1	24.10.1924	94 Jahre
Blaickner Diether	Quadrätschweg 4	26.10.1938	80 Jahre
Salzgeber Max	Gardengaweg 1	27.10.1928	90 Jahre
Mosser Anna	Rasafeistraße 11	30.10.1941	77 Jahre

November 2018

Marent Ludwig	Latschaustraße 9	03.11.1946	72 Jahre
Bahl Elmar	Latschaustraße 21	04.11.1940	78 Jahre
Dobler Edeltraud	Nirastraße 18	08.11.1945	73 Jahre
Mangard Werner	Vollasweg 6	15.11.1948	70 Jahre
Salzgeber Erna	Birkenweg 5	18.11.1924	94 Jahre
Grohs Irene	Latschaustraße 48	19.11.1943	75 Jahre
Kraft Herta	Äußere Mauren 3	20.11.1939	79 Jahre
Völkel Roswitha	Mühleweg 4	24.11.1948	70 Jahre

Dezember 2018

Tschohl Helga	Zelfenstraße 60	05.12.1938	80 Jahre
Bahl Franz	Zelfenstraße 30a	06.12.1937	81 Jahre
Oss Winfried	Zelfenstraße 111	07.12.1948	70 Jahre
Bahl Siegfried	Unterziegerbergstr. 33	09.12.1939	79 Jahre

Mangeng Konrad	Gardengaweg 3	17.12.1936	82 Jahre
Gaiser Anton	Gardengaweg 12	18.12.1932	86 Jahre
Leopolder Wilhelm	Tannenweg 4	23.12.1942	76 Jahre
Gabrielli Erich	Gauertalweg 2a	27.12.1943	75 Jahre
Lesky Leopold	Illstraße 1	30.12.1943	75 Jahre



Sterbefälle

Johann Mattle	Zelfenstraße 30/1	Jahrgang 1927	90 Jahre
Filomena Fleisch	Feschasweg 1/1	Jahrgang 1932	86 Jahre
Otto Bitschnau	Sandstraße 6/1	Jahrgang 1925	92 Jahre
Ulrike Ludescher	August-Jochum-Weg 6a/1	Jahrgang 1957	60 Jahre
Robert Nigsch	Unterziegerbergstraße 12a/1	Jahrgang 1930	88 Jahre
Zäzilia Brugger	Dekan-Ellensohn-Weg 4/1	Jahrgang 1932	85 Jahre
Hermine Schuchter	Latschaustraße 5a/4	Jahrgang 1942	75 Jahre



Blick vom Innerberg gegen 3 Türme

PATRICK SÄLY PHOTOGRAPHY

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Gemeinde Tschagguns

Redaktion und Anzeigenannahme:

Gemeinde Tschagguns, Latschaustraße 1
Telefon: 05556/72239, Fax: 05556/72239-3,
Mail: gemeinde@tschagguns.at

Layout, Satz und Werbung:

Patrick Säly, Tel.: 0664/5222333, Mail: info@patricksaely.com

Druck:



Thurnher Druckerei GmbH,
6830 Rankweil, Grundweg 4, Tel. 05522/44288 77

Aktuelle Informationen finden Sie im Internet unter www.tschagguns.at

Redaktionsschluss für das nächste Gmesblättli: **Freitag, 16. November 2018**

Schrunser Kirchplatz Herbst 2018



Herbstmarkt

Freitag, 21. September ab 9.00 Uhr

Mit attraktiven Marktständen und kulinarischen Köstlichkeiten ist der traditionellen Herbstmarkt ein fixer Bestandteil im Montafoner Marktgeschehen. Ein bunter Mix aus regionalen Produkten, Handgemachtem, Dekoration, Schmuck und vielem mehr.

Bura Markt mit Sura Kees Prämierung

Samstag, 6. Oktober ab 9.00 Uhr

Neben der bereits traditionellen Viehprämierung findet die Alpvorstellung und Prämierung des besten „Sura-Kees“ mit anschließender Preisverteilung statt. An über 50 Marktständen bieten heimische „Lädeler“ und Landwirte aus ganz Vorarlberg ihre Produkte zum Verkauf an.

Lange Kunst- und Einkaufsnacht

Freitag, 12. Oktober ab 18.30 Uhr

Ganz im Zeichen des Kunstgenusses und des Einkaufsvergnügens stellen zahlreiche regionale KünstlerInnen in den Schrunser Geschäften ihre Kunstwerke aus und laden zum Flanieren und Einkaufen bei verlängerten Öffnungszeiten bis 23.00 Uhr ein.

Silbriga Sonntag Markt

Sonntag, 16. Dezember ab 10.00 Uhr

Traditionell am 3. Adventssonntag findet der „Silbriga Sonntag Markt“ auf dem Kirchplatz in Schruns statt! Beim größten Weihnachtsmarkt in der Region, werden dieses Jahr wieder über 70 Marktstände und tausende Besucher aus dem ganzen Land erwartet.

Tschaggunser Herbst 2018



Tag des Denkmals: Buchpräsentation und Orgelkonzert

Sonntag, 30. September um 16.00 Uhr | Wallfahrtskirche

In der Pfarr- und Wallfahrtskirche Mariä Geburt in Tschagguns wird das „Mirakelbuch“ aus dem Jahr 1757, das Einblicke in Wallfahrt und Wunderglaube des 18. Jahrhunderts gibt, von Dr. Edith Hessenberger und Dr. Klaus Beitzl vorgestellt. Begleitend dazu findet ein Konzert von Prof. Martin Heini mit marianischer Orgelmusik auf der Berggönzle- sowie der Truhengorgel statt.

15. Int. Montafon Tournament

Samstag, 06. und Sonntag, 07. Oktober | Aktivpark

20 Jungenmannschaften im Alter von 10 Jahren messen sich im Aktivpark bereits zum 15. mal. Insgesamt erwarten wir 600 Nachwuchsspieler aus vier Nationen, (Österreich, Italien, Schweiz und Deutschland) bei unserem Turnier. Das Turnier ist unglaublich populär und bereits eine Woche nach der Ausschreibung ausgebucht. Es erwarten sie tolle spannende Spiele auf internationalem Niveau in einer sehr angenehmen Atmosphäre. Eintritt ist frei. Sa 09:00 - 19:00 Uhr | So 08:00 - 15:00 Uhr

Kunsteisbahneröffnung

Samstag, 20. Oktober ab 13.30 Uhr | Aktivpark

Bis Mitte März verwandelt sich die große Zelthalle im Aktivpark in einen 1.800 m² großen Wintertraum für Eisflitzer und Hockey-Gladiatoren. Dann heißt es aktiv sein auf der sensationellen Kunsteisbahn beim Eislaufen, Eisstockschießen, bei Eishockey-Spielen und beim Tanzen in der Eis-Disco. Mehr Informationen unter: www.aktivpark-montafon.at

ORF Montafoner Montaggespräch/Montafoner Kamin- gespräch im Rahmen des „Montafoner Gipfeltreffens – Wirtschaften in den Bergen“

Donnerstag, 29. November ab 20.00 Uhr | Diele Werner Salzgeber

Markus Felbermayer ist vielfach und vielseitig mit qualitätsorientierter Bewirtschaftung verbunden. Schon sein Vater hat die wahren Ressourcen der Berge in seiner (neuen) Heimat Gaschurn entdeckt und Sinn stiftend genutzt. Markus selbst hat diese „Gesund machende Bewirtschaftung“ transformiert aber nicht ganz aufgegeben, bringt seinen Gästen die Berge näher, die Geschichte und die Natur, gleichzeitig auch die Kultur - und vor allem die Kunst.



CLUB

RAIFFEISEN. DEIN BEGLEITER.

**DU
BIST
NICHT
ALLEIN.**

